

## QM Hellersdorfer Promenade

Auswahlverfahren „Sicher durch das Quartier – Barrierefrei, sauber, hell - Folgeprojekt“

Das QM Hellersdorfer Promenade sucht in Abstimmung mit dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen einen (Projekt)träger zur Durchführung des Projektes „**Sicher durch das Quartier – Barrierefrei, sauber, hell - Folgeprojekt**“

### Bedarfsbestimmung / Ausgangslage

Im Quartier Hellersdorfer Promenade ist seit 2005 ein Quartiersmanagement aktiv, das gemeinsam mit Bewohner\*innen und Akteuren im Stadtteil an der Stabilisierung des Quartiers arbeitet und Impulse für eine positive Entwicklung setzt.

Das QM-Gebiet Hellersdorfer Promenade ist eine durchgrünte Großwohnsiedlung, die ab Mitte der 1980er Jahre erbaut wurde. In den einzelnen Bereichen des Quartiers besteht ein verkehrsberuhigtes, durchgrüntes Wegenetz. Darüber hinaus finden sich eine Vielzahl unterschiedlicher Freiflächen (Wohnhöfe, Stadtplätze, Spielplätze, Parks usw.). Viele Freiflächen im Quartier konnten in den letzten Jahren aufgewertet werden.

Der Zustand von Straßen, Wegen und Plätzen im Quartier ist seit Beginn des QM-Verfahrens für die Bewohner\*innen sehr wichtig. Hier besteht weiterhin Bedarf zur Verbesserung in folgenden Bereichen:

- **Barrierefreiheit**
- **unzureichende Beleuchtung**
- **Verkehrssicherheit/ Schulwegsicherheit**
- **Vandalismus, herumliegender Müll und Verschmutzung durch Hundekot**

Im Rahmen des QM-Projekts „Sicher durch das Quartier – Barrierefrei, sauber, hell“ wurde von 2016-18 eine Bestandsanalyse des Quartiers zu den genannten Themen erstellt.

### Zielgruppe und Zielsetzung

Das Projekt richtet sich an alle Bewohner\*innen und Akteure im Quartier sowie weitere Akteure im Handlungsfeld (z.B.: Vertreter\*innen von Wohnungsunternehmen, bezirklichen Ämtern, BSR, Projekt „Berlin Barrierefrei“, bezirkliche Koordinierungsstelle Inklusion)

Die Zielsetzung des Projektes ist es, einen produktiven Umgang mit den Ergebnissen der Bestandsanalyse zu entwickeln. Schwerpunkte sind:

- **Etablierung eines Stammtisch „Grün“ mit Wohnungsunternehmen, bezirklichen Ämtern und weiteren Akteuren im Handlungsfeld**  
Erste Kontakte zu einigen Partnern konnten im Vorgängerprojekt geknüpft werden. Es soll nun ein Gremium geschaffen werden, in dem sich die Akteure zur Qualifizierung des öffentlichen Raums austauschen.
- **Abstimmungen mit Wohnungsunternehmen und bezirklichen Ämtern zur Bestandsanalyse und Initiierung geeigneter Maßnahmen**  
In Ergänzung zum Stammtisch „Grün“
- **Bewusstsein für den öffentlichen Raum schaffen**  
die eigene Verantwortung für den öffentlichen Raum bei Bewohner\*innen und Akteuren deutlich machen
- **Aktivierung von Bürgerschaftlichem Engagement**

Für die Vermeidung von Vandalismus und Müll, sowie zur Verschönerung des Wohnumfelds soll mit Akteuren und Bewohner\*innen das Verantwortungsbewusstsein für den öffentlichen Raum gestärkt werden (z.B.: Pflegepatenschaften)

### Maßnahmeinhalte/ konzeptionelle Bausteine

- Abstimmung und Einbindung institutioneller Partner, z.B.: Durchführung von Netzwerkgesprächen, Aufzeigen von Möglichkeiten zur Kooperation (z.B.: mit Ordnungsamt, Straßen und Grünflächenamt, BSR, Wohnungseigentümern, Projekt „Berlin Barrierefrei“, bezirkliche Koordinierungsstelle Inklusion)
- Durchführung des Stammtisch „Grün“ als konkrete Netzwerkveranstaltung der genannten Partner (ca. 2 mal jährlich)
- Durchführung einer Öffentlichkeitsarbeit zur Ansprache und Aktivierung von Bewohner\*innen und Akteuren zur Beteiligung am Projekt (z.B. durch Aktionen, Spaziergänge, Beteiligung an Festen im Quartier etc.)
- Einbindung der Bürger\*innen und Akteure im Quartier u.a. durch begleitende Veranstaltungen (z.B.: Auftaktveranstaltung, Präsentation Zwischenstände, Abschlussveranstaltung)
- Ggf. Umsetzung von kleinteiligen Maßnahmen v.a. im Hinblick auf die Steigerung der Identifikation, Verantwortungsübernahme und Eigeninitiative der Bewohner\*innen und Akteure im Quartier

### Anforderung

- Unabdingbar ist die fachliche Kompetenz und nachweisliche Erfahrung in der Umsetzung ähnlicher Projekte (Nachweis der Qualifikation z.B.: über Referenzen)
- Unabdingbar ist nachweisliches Fachwissen zu den Themen Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, Verkehrssicherheit, Mobilisierung ehrenamtlichen Engagements, Aufbau von Gremien in den Handlungsfeldern des Projektes
- Erforderlich ist die Fähigkeit die Gesamtmaßnahme selbstständig, innovativ und kreativ durchzuführen
- Nachweisliche Erfahrungen in der Ansprache und in der Arbeit mit Akteuren auf Quartiers-ebene und Fachverwaltungen
- Nachweisliche Erfahrungen in der Organisation, Moderation und Dokumentation von Gremien mit Kooperationspartnern in den benannten Handlungsfeldern
- Lokales Wissen zu den Gegebenheiten im Stadtteil ist von Vorteil
- Nachweisliche Erfahrung in der Umsetzung von Förderprojekten (Programm Soziale Stadt)

Darüber hinaus wird von dem künftigen Träger die förderrechtliche Abwicklung der Maßnahme erwartet. Dies beinhaltet die Beantragung, Umsetzung und Abrechnung der Fördermittel im Programm „Soziale Stadt“ als Maßnahmeträger und Fördernehmer über die Datenbank EurekaPlus 2.0 einschließlich Auswertung und Dokumentation des Projektes.

### Leistungsbeschreibung

- Konzeption zur Projektdurchführung mit Darstellung der Einzelbausteine
- Organisation und Durchführung des Projektes in enger Abstimmung mit dem QM-Team
- Kostenkalkulation einschließlich Personal- und Sachkosten

- Kooperation mit lokalen Akteuren, Aufbau weiterer projektrelevanter Partnerschaften
- Aktivierung und Beteiligung der Zielgruppe
- Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation
- Die Teilnahme an der jährlich stattfindenden Projektbörse des QM Hellersdorfer Promenade ist obligatorisch (schließt auch die Zuarbeit von Evaluationsbogen und Projektblatt mit ein).
- Beantragung, Umsetzung und Abrechnung der Fördermittel im Programm „Soziale Stadt“ als Maßnahmeträger und Fördernehmer bei dem PDL und durch Eingabe in die Datenbank EUREKA 2.0

### Projektzeitraum und -finanzierung

Das Projekt soll sich vorbehaltlich und in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Fördermittel im **Programmjahr 2019** auf die Jahre **2019, 2020 und 2021** beziehen. Es soll aus dem Programm „Soziale Stadt“ finanziert werden. Das Projekt soll voraussichtlich im ersten Quartal 2019 beginnen. Für das Projekt stehen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 jeweils 8.000,00 €, also für die gesamte Laufzeit insgesamt **24.000,00 € brutto**, zur Verfügung.

Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Kosten für Personal, Honorare, Sachmittel, Overhead (u.a. Begleitung, Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit) und Gemeinbedarf zu decken.

Für Honorare und Personalkosten ist der Stundensatz unter Beachtung des Besserstellungsverbot des Landes Berlin anzugeben. Die Honorare müssen sich weiter an den Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) orientieren, d.h. die Honorarkräfte müssen mindestens den Mindestlohnbestimmungen des Landes Berlin entsprechen.

Die Gemeinkosten beinhalten eine Projektkostensteuerungs-Pauschale von maximal 7% der Fördersumme. Diese umfasst die administrativen und buchhalterischen Kosten.

Es soll ein Eigenanteil von mindestens 10% der Gesamtkosten geleistet werden. Der Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln (z.B. Geldmitteln) oder sonstigen Eigenleistungen (z.B. ehrenamtlicher Tätigkeit, Bereitstellung von Räumlichkeiten) erbracht werden. Eine Weiterführung des Projektes nach Ablauf der Förderphase ist im Sinne der Nachhaltigkeit und Verstetigung wünschenswert, dazu sind durch den Projektträger weitere mögliche Finanzierungen auch außerhalb des Programms „Soziale Stadt“ zu prüfen.

Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm „Soziale Stadt“ als Fördernehmer des Projektes über das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf bzw. den Programmdienstleister (PDL) sowie der selbstständige Abruf der benötigten Fördermittel, die Finanzabrechnung und die Auswertung des Projektes (inkl. Sachbericht).

Ist vorgesehen, dass das Projekt von zwei Institutionen gemeinsam durchgeführt werden soll, erfolgt die Zuwendung als Gesamtvorhaben an einen der beteiligten Partner. Für die Letztempfänger gelten hinsichtlich der Verausgabung und des Nachweises der Mittel dieselben Bestimmungen wie für den Erstempfänger.

### Einzureichende Unterlagen

1. Projektkonzeption und -beschreibung (Bitte Formular Projektskizze verwenden)
2. Zeit- und Maßnahmenplan, detailliert mit Darstellung der geplanten Projektumsetzung
3. ausführliche Kostenaufstellung, Einzeldarstellung der Bausteine (Darstellung der Honorar-, Sachkosten und/oder sonstigen Aufwendungen) (Bitte Formular Finanzplan verwenden)
4. Nachweis der fachlichen Qualifikation des einzusetzenden Person als
5. Selbstdarstellung und Referenzen

Bitte verwenden Sie das Formular „Projektskizze für den Projektfonds“ und das entsprechende Formular „Finanzplan“, die Sie auf der Homepage [www.helle-promenade.de](http://www.helle-promenade.de) im Bereich Service herunterladen können. Weitere Anlagen können zur Konkretisierung des Projekts und für den Nachweis der Qualifikation hinzugefügt werden.

### **Bewerbungsfrist**

Die Bewerbungsunterlagen und Angebote sind **bis zum 30.01.2019 18:00 Uhr** vorzugsweise digital per E-Mail an [qm-hellersdorf@stern-berlin.de](mailto:qm-hellersdorf@stern-berlin.de) oder an das Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade, Stadtteilbüro, Hellersdorfer Promenade 17, 12627 Berlin zu richten. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Neumann unter der Tel: 99 28 62 87.

### **Auswahlverfahren**

Die Auswahl erfolgt durch ein Auswahlgremium bestehend aus Vertretern des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf, des Quartiersrates Hellersdorfer Promenade und des Quartiersmanagements. Die **Auswahlgespräche finden am 11.02.2019, ab 9.00 Uhr** statt. Wir bitten, diesen Tag vorzumerken. Eine Einladung erfolgt kurzfristig nach einer Vorprüfung der eingereichten Angebote. Das **Startgespräch findet am 21.02.2019, ab 9.00 Uhr** statt. Wir bitten, diesen Tag ebenfalls vorzumerken

### **Hinweise**

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber/innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.